Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 34

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürcher Illustrierte

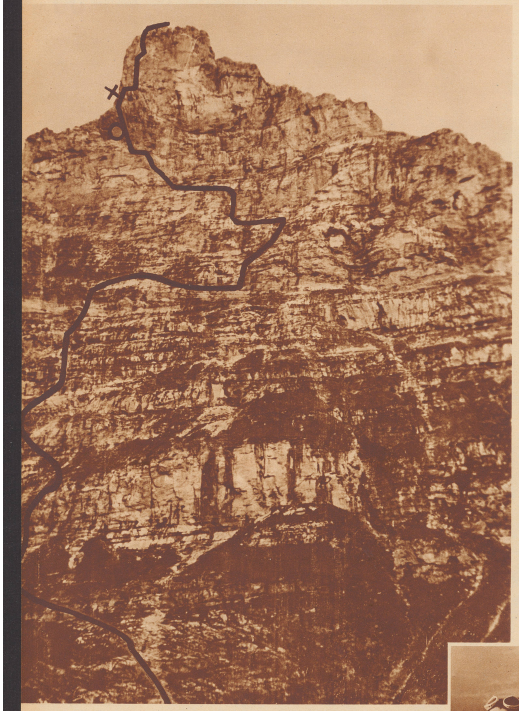
Nr. 34 20. August 1937 XIII. Jahrgang
Druck u. Verlag Conzett & Huber Zürich / Genf
35 cts

Der schnellste Mann der Welt

Sir Malcolm Campbell, der bekannte englische Weltrekordmann im Motorbootfahren, ist im Tessin eingetroffen und hat mit seinem Rennboot «Bluebird» auf dem Langensee das Training aufgenommen. «Der schnellste Mann der Welt» beabsichtigt einen neuen Rekord der absoluten Geschwindigkeit auf dem Wasser aufzustellen. Das Rennen geht über eine Seemeile = 1,855 Kilometer. Für den Anlauf benötigt Campbell ungefähr zwei Meilen und ebensoviel zum Auslauf und Anhalten. «Bluebird» wiegt 2200 Kilogramm, ist 7 Meter lang und mit zwei 12 Zylinder Rolls-Royce-Motoren von zusammen 2000 PS ausgestattet. Während der Trainingsfahrten ist jede andere Schiffahrt im Gebiete der Rennstrecke eingestellt.

Sir Malcolm Campbell, le célèbre sportsman anglais, est actuellement au Tessin. Il est venu s'entraîner sur les eaux du lac Majeur et tenter d'établir un record de vitesse absolue du mille marin (1,855 kilomètres) lancé. Son racer «Bluebird» pèse 2200 kilos, et mesure 7 mètres de long. Il est muni de deux moteurs Rolls-Royce de 12 cylindres, d'une force totale de 2000 H. P. Durant les essais, la navigation est interdite sur le parcours.

Photo Lesener



† Säntisträger J. A. Rusch

während 30 Jahren im Dienste der meteorologischen Station auf dem Säntis, eine bekannte Persönlichkeit des Alpsteingebietes, starb 71 Jahre alt. Das Bild stammt aus dem Jahre 1922. Es zeigt von links nach rechts: Säntisträger J. A. Rusch, alt Wetterwart Steier, der die Station in den Jahren 1922 bis 1931 betreute und jetzt in Reams im Kanton Graubünden wohnt, und M. Bachmann, Beamter der Telephonverwaltung in Zürich, der nach der Ermordung des Wetterwarts Haas im Frühling 1922 einige Monate vertretungsweise auf dem Säntis tätig war.

M. J.-A. Rusch, un montagnard de marque, qui, durant 30 ans, assura le service du ravitaillement de l'observatoire du Säntis, vient de mourir à l'âge de 71 ans. Le cliché à gauche de cette photographie (prise en 1922), en compagnie de M.M. Steier, météorologue du Säntis de 1922—1931 et Bachmann, employé à l'administration des téléphones de Zurich. M. Bachmann fonctionna durant quelque temps comme météorologue du Säntis, immédiatement après l'assassinat de M. Haas, au printemps 1922.

Oberleutnant H. Schreiber.
Le Ler lt. Schreiber.

Ohne Motor über die Alpen

Anläßlich des Segelflugermeetings auf den Rochers de Naye bei Montreux gelang dem bekannten Berner Segelflieger Oberleutnant H. Schreiber eine Ueberquerung der Alpen vom Genfer- an den Langensee. Er startete um 13.10 Uhr an den Rochers de Naye, folgte dem Rhonetal, überflog in 3200 Meter Höhe den Simplon und landete um 18.10 Uhr wohlbehalten auf einer Wiese bei dem kleinen Dorfe Palagnedra im Centovalli. Distanz 135 Kilometer. Bild: Schreiber kurze Zeit nach dem Start über dem untern Rhonetal.

Au cours d'un Concours national de vol à voile aux Rochers de Naye, le 1er lt. Schreiber réalise le magnifique exploit de rejoindre sans moteur le lac Léman au lac Majeur. On voit ici son appareil, peu après son départ, survoler la vallée inférieure du Rhône. S'élevant par la suite à 3200 m., Schreiber franchit le Simplon et atterrit près de Palagnedra dans le Centovalli. Photo Meylan

Neue Angriffe auf die Eiger-Wände

Der deutsche Bauführer Zimmermann, schweizerischen Ursprungs, mit ihm die zwei Münchner Kaminfeger Wollenweber und Lohner, haben die Eiger-Hörnli-Ostwand zum erstenmal erstiegen. Sie sind schon im letzten Jahr, zu gleicher Zeit als die Tragödie in der Nordwand sich abspielte, in dieser Ostwand gewesen und haben mehrere erfolglose Versuche unternommen. Auch heuer mußten sie wegen Wetter-Umschlägen zweimal aus der Wand zurück. Der dritte Angriff brachte sie in 17½ Stunden durch die ganze Wand bis zum Gipfel, vorbei an dem Vorbereitungshiwak (o), wo sie noch einige Konserven vom vorigen Jahr her vorfanden und nun auch durch die letzten 200 Meter der Gipfelwand, die das schwierige Stück darstellt. Sie bewältigten am andern Tag den Abstieg auf der gleichen Route. Bis (x) gelangen die Angriffe vom vorigen Jahr.

«Première» sur la paroi est de l'Eiger. L'entrepreneur Zimmermann, un Allemand d'origine suisse, et deux ramoneurs de Munich, Wollenweber et Lohner, sont parvenus à vaincre la paroi est de l'Eiger. L'un dernier déjà, ils avaient tenté plusieurs fois l'ascension. Cette année, après deux tentatives infructueuses, ils ont atteint le sommet après 17 h. et demie d'efforts et sont redescendus par le même «chemin». Au cours de leur escalade, ils eurent la surprise de retrouver au point (o) des conserves par eux déposées l'an dernier. (X) indique le point le plus haut qu'ils atteignirent dans leurs précédentes tentatives. Photo Zimmermann

Die Münchner Seilschaft (von links nach rechts): Wollenweber, Zimmermann und Lohner, die, seit Wochen in Alpnähe sich aufhaltend, die Eiger-Ostwand erstmals erstiegen hat und neue Angriffe auf die berüchtigte Nordwand plant.

La cordée munichoise qui accomplit la «première» de la paroi est de l'Eiger. De gauche à droite: Wollenweber, Zimmermann et Lohner. Ces trois alpinistes se proposent prochainement de tenter la même escalade par un autre accès. Photo Ehrlemann

Der Piz Badile

in der Bondasca-Gruppe in Bergell, der innert 14 Tagen vier Opfer forderte. Am 16. Juli erlagen zwei italienische Alpinisten aus Como, Mario Molteni und Giuseppe Valsecchi, den Strapazen des Aufstiegs über die 700 m hohe Nordwand. Am 30. Juli stürzte eine Zweierpartie, bestehend aus dem Züricher J. Kremer und dem Berliner Weinzieher, von der Wand tödlich auf den Gletscher ab. Die Leichen konnten am folgenden Tag von der Rettungskolonne der S. A. C.-Sektion Bregaglia geborgen werden. Bild: Die Sciorhütte und der abgestürzte Zürcher Tourist Kremer, aufgenommen am Tage vor dem mißlungenen Aufstieg. Im Hintergrund die gefürchtete 700 m hohe Nordwand des 3307 m hohen Piz Badile.

Quatre accidents mortels en l'espace de 15 jours. Le 16 juillet, deux alpinistes italiens MM. M. Molteni et G. Valsecchi, trouvaient la mort en escaladant la paroi nord du Pizzo Badile (massif Bondasca dans le Bergell). Le 30 du même mois, le Zurichois J. Kremer et le Berlinois Weinzieher tombaient de cette même paroi et écrasaient sur le glacier. La colonne de secours constituée par des membres de la section du C. A. S. Bregaglia ne devait retrouver leurs corps que le lendemain. Cette photographie, prise le jour même de l'accident, dégage une impression tragique. Elle montre, en effet, le Zurichois J. Kremer contemplant la paroi nord haute de 700 mètres du Piz Badile qu'il se proposait de graver ... et qui causa son trépas. Photo Clausdatscher